

Schutzkonzept Gutenberg Museum

Das Schutzkonzept des Gutenbergmuseums in Freiburg wurde auf der Grundlage der Anordnungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) gemäss den vom Staat Freiburg verfügbaren Massnahmen und den Empfehlungen für den Museumsbereich des Verbandes der Museen der Schweiz (VMS) und des Verbandes der Museen des Kantons Freiburg (VMKF) erarbeitet und wird laufend entsprechend der geltenden Massnahmen des Bundes und des Kantons Freiburg aktualisiert.

1. Handhygiene

- Zurverfügungstellung des Hygienematerials:
 - Alle Lavabos sind mit Seife und Einweghandtüchern ausgestattet. Seifen- und Handtuchspender werden regelmässig nachgefüllt, damit genügend Hygienematerial zur Verfügung steht.
 - Desinfektionsmittel stehen am Eingang, bei Touchscreens und bei interaktiven Exponaten zur Verfügung.
- Empfang und Shop:
 - Nur die Flyer zum Mitnehmen sind für die Besucher/innen verfügbar.
 - Für den Betrieb des Shops werden die für die Geschäfte geltenden Richtlinien berücksichtigt.
 - Zahlungen erfolgen vorzugsweise per Kredit-/Debitkarte und wenn möglich kontaktlos. Für Bargeld ist eine kontaktlose Ablagefläche vorgesehen.
- Türmanagement: die Eingangstür zum Museum ist offen. Wenn die Temperatur dies nicht zulässt werden die Türgriffe regelmässig desinfiziert.

2. Abstand halten

- Kontaktzonen, Besucher- und Wartebereiche:
 - Das Tragen der Maske ist für Personen ab 12 Jahren in allen öffentlichen Bereichen des Museums obligatorisch.
 - Abstandsregeln in den Räumen: Zwischen jeder Person (ausser zwischen Mitgliedern derselben Familie und zwischen Kindern) muss ein Abstand von 1.5 m eingehalten werden. Ist das nicht möglich, werden die Kontaktdaten (Name, Vorname und Telefonnummer) erfasst (für Gruppen und Schulgruppen genügen die Daten der Organisator*innen). Das Empfangs- und/oder Aufsichtspersonal hat sicherzustellen, dass die Distanz zwischen den Personen respektiert wird, und nötigenfalls deren Kontaktdaten zu erfassen.
 - Zwischen Besuchenden und Empfangspersonal ist ein Abstand von 1.5 m zu

- wahren. Die Empfangstheke ist mit einer Plexiglasscheibe ausgestattet.
 - Um in Bereichen mit viel Publikumsverkehr Ansammlungen zu vermeiden oder gegebenenfalls zu steuern, wurden am Empfang Bodenmarkierungen angebracht.
 - Die Anzahl von Personen im Museum ist auf 1 Person pro 10 m² beschränkt (geschlossene Bereiche und Flächen für Vitrinen ausgenommen). Ist das nicht möglich, werden die Kontaktdaten (Name, Vorname und Telefonnummer) erfasst (für Gruppen und Schulgruppen genügen die Daten der Organisator*innen).
 - Das Gutenberg Museum empfängt maximal 130 Personen gleichzeitig im Museum.
 - Die maximale Personenzahl pro Raum ist dem Empfangs- und Aufsichtspersonal bekannt, das für die Zählung der Personen, die Kontrolle der Personenzahl pro Raum und die Durchsetzung der Massnahmen verantwortlich ist. In beengteren Bereichen wird die maximal zulässige Personenzahl angezeigt.
 - Die Einzelsitze wurden anzahlmässig reduziert und weiter auseinandergestellt.
- Räumlichkeiten, Büros, Ateliers, Lager, Archive, Bibliotheken und Arbeitsräume
 - Das Tragen der Maske ist obligatorisch in allen nichtöffentlichen Bereichen des Museums.
 - Das Museumspersonal darf die Maske erst ablegen, wenn es an seinem Arbeitstisch Platz genommen hat.
 - Zwischen dem Personal ist ein Abstand von 1.5 m zu wahren, auch in den Räumen wie in der Cafeteria, wo die erlaubte Anzahl gleichzeitig anwesender Personen angezeigt wird.
 - Händeschütteln ist verboten.

3. Reinigung

- die gesamte Reinigung erfolgt durch das Aufsichtspersonal.
- Alle Oberflächen, die berührt werden können, werden regelmässig desinfiziert.
- Die Räume werden regelmässig gelüftet, und die Lüfterneuerung ist sichergestellt. Abfälle werden fachgerecht entsorgt.

4. Besonders gefährdete Personen

Richtlinien Bundes sowie die Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit behandeln den Sonderfall des besonders gefährdeten Personals.

5. Personen mit COVID-19 am Arbeitsplatz

Erkrankte Personen werden nach Hause geschickt. Es gelten die Richtlinien Bundes sowie die Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit.

6. Besondere Arbeitssituationen

- In Situationen, in denen der geforderte Sicherheitsabstand zwischen den Mitarbeitenden nicht gewahrt werden kann, ist das Tragen der Maske obligatorisch.
- Das Personal wird hinsichtlich der Verwendung der Schutzausrüstung (Handschuhe und Masken) geschult.

7. Information

- Das Personal wird regelmässig informiert über:
 - alle vom Museum getroffenen Massnahmen, damit es diese anwendet und dafür sorgt, dass sie auch vom Publikum angewendet werden;
 - die Schutzregeln des BAG: Hände mit Wasser und Seife waschen oder mit einem Desinfektionsmittel reinigen (insbesondere bei der Ankunft am Arbeitsplatz, zwischen Kontakten mit dem Publikum, vor und nach den Pausen), in ein Taschentuch oder die Armbeuge husten und niesen, benutzte Taschentücher entsorgen.
- Das Publikum wird informiert:
 - im Voraus (im Internet) und vor Ort über die getroffenen Massnahmen und die erwarteten Verhaltensweisen;
 - die etwaige Schliessung allzu kleiner Räume sowie die vorübergehende Entfernung oder Abschaltung der interaktiven Stationen;
 - die Befugnis des Aufsichtspersonals, bei riskantem Verhalten einzugreifen.
 - Das offizielle Kommunikationsmaterial des BAG ist an allen strategischen Orten des Museums angebracht.

8. Museumsprogramme

Alle Veranstaltungen unterstehen den aktuellen Schutzmassnahmen des Bundes.

- Die Angebote sind den räumlichen Möglichkeiten angepasst.
- Bei Animationen, Vorführungen oder Führungen ist das Tragen der Maske für Besucher/innen ab 12 Jahren obligatorisch. Die Abstandsregeln werden soweit wie möglich eingehalten. Die Verantwortlichen erfassen für das Contact Tracing die Kontaktdaten (Name, Vorname und Telefonnummer) der Teilnehmenden (für Gruppen und Schulgruppen genügen die Daten der Organisator*innen).
- Für jede Veranstaltung wird eine verantwortliche Person ernannt, die für die Einhaltung des Schutzkonzepts zu sorgen hat.

9. Besondere Massnahmen für kulturelle Aktivitäten mit Kindern

Die folgenden Regeln gelten für Angebote, die sich an Schulgruppen und Kinder bis 15 Jahren oder bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit richten:

- Für jede Veranstaltung wird eine maximale Gruppengrösse festgelegt.
- Die Verantwortlichen erfassen die Kontaktdaten (Name, Vorname und Telefonnummer) der Teilnehmenden (für Gruppen und Schulgruppen genügen die Daten der Organisator/innen).
- Kinder müssen sich zu Beginn und am Ende der Veranstaltung die Hände waschen.
- Die Kinder müssen keine Abstandsregeln einhalten. Physischer Kontakt ist erlaubt.
- Der Abstand von 1.5 m zwischen Kindern und Erwachsenen (Fachkräften) ist einzuhalten. Lassen sich Situationen der Nähe nicht vermeiden, ist das Tragen von Masken obligatorisch.
- Desinfektionsmittel stehen für Fachkräfte und etwaige Begleitpersonen zur Verfügung.
- Essen/Trinken: Alle Personen waschen sich vor und nach dem Essen gründlich die Hände. Speisen und Getränke sowie Geschirr werden nicht geteilt.
- Bei ausserschulischen Angeboten sind die Begleitpersonen der Kinder während der Aktivitäten so weit wie möglich nicht anwesend. Sie kommen nur, um die Kinder zu bringen und abzuholen und müssen eine Maske tragen. Der Moment, an dem die Kinder gebracht und abgeholt werden, ist zeitlich wie räumlich so geplant, dass die

Begleitpersonen der Kinder die Regeln der physischen Distanz einhalten können und sich so wenig wie möglich begegnen.

- Die während der Animation verwendeten Materialien, Geräte und Einrichtungen werden zwischen jeder Gruppe mit Flächendesinfektionsmitteln gereinigt. Ist dies nicht möglich, werden sie für 72 Stunden (3 Tage) unter Quarantäne gestellt: Sie werden in getrennte Behälter gelegt und in einem dafür vorgesehenen Schrank aufbewahrt. Sie sind mit Datum und Uhrzeit der Ablage versehen.
- Oberflächen, Tische, Schalter, Fenster- und Türgriffe werden nach jeder Gruppe gereinigt und desinfiziert.

Der Unterzeichnende ist verantwortlich für die Umsetzung und die Begleitung des Schutzkonzepts sowie für den Kontakt mit den zuständigen Behörden

Stefan Ledergerber
Direktor